

SALZBURG KOMPAKT



Markus Frauenschuh, Leiter Modellwerkstatt Campus Kuchl, Michael Ebner, Fachbereichsleiter Interior Design (links), Hermann Huber, Fachbereichsleiter Holzbau (sitzend), mit einigen der insgesamt zwölf Studierenden, die das Team Austria verstärken. Bild: SN

Salzburger Studenten bauten in Kalifornien ein Haus

IRVINE (SN-ham). Mit tatkräftiger Unterstützung aus Salzburg nimmt Österreich heuer zum ersten Mal am „Solar Decathlon“ im US-Bundesstaat Kalifornien teil. Es ist der bedeutendste universitäre Wettbewerb für nachhaltiges Bauen, der alle zwei Jahre vom US-Energieministerium veranstaltet wird. Im Mittelpunkt stehen Entwurf, Bau und Betrieb solarbetriebener Häuser. 130 Universitäten bewarben sich, 20 Teams schafften es. Federführend bei dem Projekt ist die Technische Universität Wien. Das österreichische Team umfasst 50 Mitglieder, zwölf davon sind Kuchler Fachhochschulstudenten. Sie waren vor allem für die Praxisarbeiten zuständig. Die Salzburger Projektverantwortlichen Hermann Huber, Fachbereichsleiter Holzbau, und Michael Ebner, Fachbereichsleiter Interior Design, beide Campus Kuchl, begleiteten sie. „Die Teilnahme ist für uns die bisher größte Heraus-

forderung“, erklärt Huber. Seit März 2012 arbeiteten er und die Studierenden an Planung und Umsetzung des architektonischen Konzepts der TU Wien mit. In Kalifornien hatten sie neun Tage Zeit, das Plusenergie-Haus L.I.S.I. („Living Inspired by Sustainable Innovation“) zu errichten. Eine Fachjury wird die Eigenschaften der Häuser nach vorgegebenen Kriterien testen. Um Wohnlichkeit und Alltagstauglichkeit zeigen zu können, mussten die Teilnehmer auch ein Menü frisch zubereiten. Dabei liefen die Österreicher zu Hochform auf: Sie kredenzt Rahmsuppe, Rindsroulade und Kaiserschmarrn. Am Montag lag das Team auf Platz vier. „Wir sind zuversichtlich, dass sich ein Stockerlplatz ausgehen wird“, sagte Huber.

Das Team Austria kann im Internet beim „People's Choice Award“ unterstützt werden: www.solardecathlon.gov



Mit dem Haus L.I.S.I. liegt Österreich derzeit auf Platz vier.